

ARBEITSMARKT SOZIOLOGEN

# Punkten mit Projekterfahrung

**Zwar gibt es viele Nischen für Soziologen, doch diese Berufsgruppe hat es nach wie vor nicht leicht auf dem Arbeitsmarkt. Die schwache Konjunktur hinterlässt auch hier ihre Spuren. Für angehende Soziologen gilt: Zu einem guten Berufseinstieg gehören möglichst viele praktische Erfahrungen und außeruniversitäre Kontakte.**



Foto: Ausserhofer

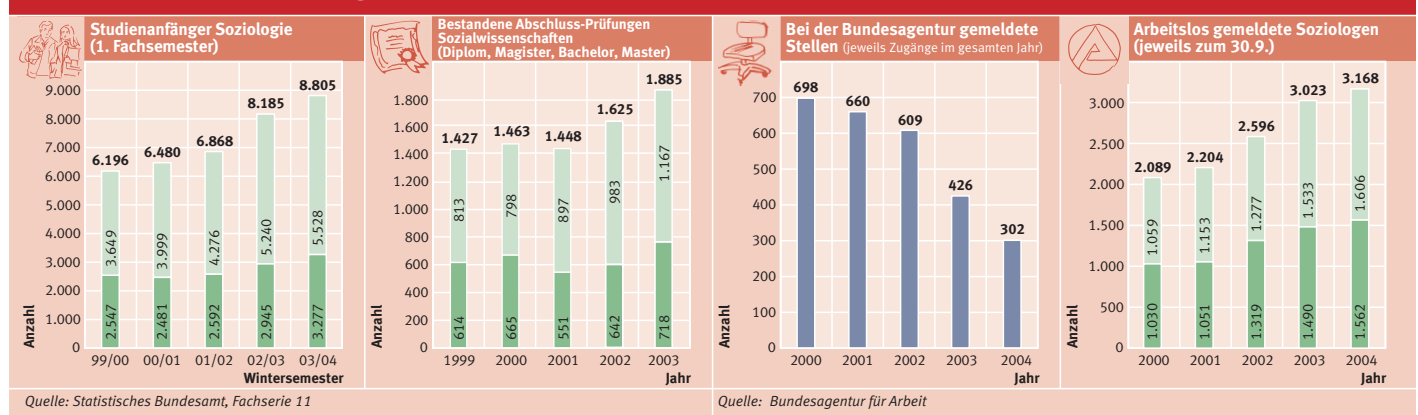
*Soziologen sind auch in der Marktforschung gefragt. Ein Soziologie-Studium bereitet auf das Erstellen oder Auswerten von Fragebögen und die Analyse von Statistiken vor.*

→ Geduld musste Katrin Bastian nach ihrem Studium der Diplom-Soziologie mit Nebenfach Kulturwissenschaften an der Universität Leipzig mitbringen. „Man benötigt als Soziologe Ausdauer und man muss offen sein“, sagt die 32-Jährige. Insgesamt rund 70 Bewerbungen hatte sie im Sommer 1996 bundesweit verschickt. Während der Stellensuche war sie an zwei Instituten im Rheinland als freie Mitarbeiterin beschäftigt – einem Institut für Gesundheitsforschung in

Bonn und dem Betriebswirtschaftlichen Institut für Automation an der Universität zu Köln. Vom finanziellen Aspekt her war diese Zeit nicht gerade rosig, aber dafür konnte Katrin Bastian in zwei völlig unterschiedlichen Sparten Projekterfahrung sammeln.

Knapp ein Jahr später trat sie ihre erste feste Stelle in einer kleinen Düsseldorfer Werbefirma an und dokumentierte für Kunden die Geschichte von Werbekampagnen. Seit 1999 arbeitet die 32-Jährige

## Statistik: Soziologen



bei einer internationalen Unternehmensberatung in Düsseldorf als „Research Analyst“. Ihr Schwerpunkt ist die Analyse von Märkten für Kunden aus der Telekommunikationsbranche. Sie erforscht Trends und wertet Umfragen aus. „In der Stellenausschreibung wurde nicht explizit ein Soziologe gesucht, sondern ein Researcher. Meine Berufs- und Projekterfahrung hatte mir entscheidend zu diesem Job verholfen.“

## Vitamin B

„Wer mit Soziologie etwas anfangen will, muss wirklich gut sein. Außerdem sind Beziehungen eminent wichtig!“ Das sagt einer, der es nach mehrjähriger Erfahrung wissen muss: Dr. Götz Lechner hat 1993 das Diplom-Studium der Soziologie mit dem Schwerpunkt empirische

3.168 Soziologen arbeitslos gemeldet, 2003 waren es 3.023. Im Jahresverlauf 2004 betrug der Stellenzugang bei der BA 302 Angebote, im Vorjahr waren es 426.

Selten werden in Stellenausschreibungen explizit Soziologen gesucht. Deswegen bewerben sich auch Jobsuchende aus verwandten Berufsgruppen. So steht ein Soziologe oft im Wettbewerb mit Politologen, Psychologen, Betriebswirten oder Pädagogen. Nach Ansicht von Professor Dr. Karl-Siegbert Rehberg, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und Inhaber des Lehrstuhls für Soziologische Theorie, Theoriegeschichte und Kulturosoziologie an der Technischen Universität Dresden, ist die Arbeitsmarktlage für Soziologen nicht so ungünstig wie allgemein behauptet wird. Gerade in Ostdeutschland seien mit der Wende neue Beschäftigungsmög-

Foto: Technische Universität Dresden

Professor Dr. Karl-Siegbert Rehberg lehrt an der Technischen Universität Dresden Soziologie.



## Studium

In der Soziologie und den Sozialwissenschaften an Universitäten beschäftigen sich Studierende mit den Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens. Gegenstand ist Zweck und Struktur sozialer Gebilde sowie ihre Entstehung, Veränderung und ihre gegenseitigen Wechselwirkungen. Handwerkszeug der Soziologie ist die empirische Sozialforschung, also Methoden, wie etwa ein Fragebogen entwickelt oder ein Interview geführt wird, sowie die statistische Auswertung von erhobenen Daten mittels EDV. Der Studienbereich Sozialwissenschaften/Soziologie hat Schnittstellen zur Politologie.

Unterrichtet werden auch Inhalte der Wirtschaftswissenschaften, Philosophie, Psychologie und Geschichte. Das Lehrangebot an den einzelnen Universitäten ist sehr unterschiedlich. Empfehlenswert ist es, eines der genannten benachbarten Fächer zu vertiefen. An manchen Universitäten werden auch Studiengänge mit soziologischem Schwerpunkt, beispielsweise in den Wirtschaftswissenschaften, direkt angeboten. Das Soziologie-Studium endet häufig noch mit einem Diplom- oder Magisterabschluss. Aber es entstehen immer mehr Bachelor- und Masterstudiengänge, die einen stärkeren Praxisbezug bieten.

Sozialforschung und dem Nebenfach Kommunikationswissenschaft an der Universität Bamberg abgeschlossen. Ein Dreivierteljahr hatte es gedauert, bis er die seit Monaten fest zugesagte Stelle als Assistent am Lehrstuhl für Soziologie II an der Technischen Universität Chemnitz antreten konnte. Dort hat er dann promoviert. Der 39-Jährige hat seitdem befristete Lehr- oder Forschungsaufträge an der TU Chemnitz.

Katrin Bastian beurteilt die Arbeitsmarktlage als „nicht schlecht, wenn man als Soziologe bereit ist, vielseitige Wege zu gehen und nach rechts und links schaut.“ Alles in allem sehen die Zahlen aber nicht gerade ermutigend aus, die Arbeitslosenzahlen haben sich bei den Soziologen erhöht: 2004 waren bei der Bundesagentur für Arbeit (BA)

lichkeiten in Gedenkstätten und Forschungseinrichtungen entstanden, die sich mit der Aufarbeitung der nationalsozialistischen und kommunistischen Vergangenheit im Osten Deutschlands beschäftigen. „Der akademische Soziologe, der als Taxifahrer ein Leben lang Feldforschung betreibt, ist eine Negativlegende“, so Professor Rehberg.

## Nicht nur Wissenschaft

Arbeitsmarktexperte Manfred Bausch von der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung ZAV der Bundesagentur für Arbeit hat den Arbeitsmarkt für Soziologen durchleuchtet: „Soziologen sind nicht nur in der Wissenschaft und Forschung an den Hochschulen tätig, sondern sind

auch im Journalismus und in der Öffentlichkeitsarbeit, bei Verlagen, Marktforschungsinstituten, in der Unternehmens- und Politikberatung, in der Erwachsenenbildung oder im IT-Bereich beschäftigt.“ Meist kamen die Stellenangebote im vergangenen Jahr aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung an Hochschulen und Forschungsinstituten und bezogen sich auf die wissenschaftliche Begleitung von Veränderungsprozessen in Verwaltung und Unis, die statistische Analyse von Weiterbildungsprozessen oder auch diverse Lehrtätigkeiten an Fachschulen.

Soziologie-Absolventen müssen nach dem Studium aber meist eine schwierige und lange Einstiegsphase in den Beruf in Kauf nehmen. Meist ist der erste Job – wie bei Katrin Bastian – zunächst ein Praktikum. Dann folgt häufig eine Beschäftigung auf Honorarbasis oder ein befristeter Arbeitsvertrag. Der berufliche Werdegang von Katrin Bastian ist ein Beispiel dafür, wie unterschiedlich und vielseitig die Einsatzbereiche für Soziologen sein können: „Obwohl es sich um völlig unterschiedliche Inhalte handelte, waren letztlich immer die Kernkompetenzen entscheidend, die man im Studium erlernt hatte: die Methodik und die Fähigkeit, Ana-

lysen zu erstellen.“ Eine wichtige Rolle hat auch die Wahl des Nebenfachspiels. „Es gibt keine ideale Fächerkombination, sondern es hängt davon ab, in welchem Bereich der Soziologe nach dem Studium beruflich Fuß fassen möchte“, so Professor Rehberg. Wer also eine Stelle im Kulturbereich, etwa im Museum suche, sollte sich für eine Kombination mit Kunstgeschichte entscheiden. Wer eher eine Position in der Privatwirtschaft anstrebe, könnte ein wirtschaftswissenschaftliches Nebenfach wählen.

### Viele Praktika

„Von den Arbeitgebern werden neben einschlägigen Berufserfahrungen auch EDV- und Fremdsprachenkenntnisse, Kenntnisse im Sozialmanagement und Projekterfahrung gefordert“, ist Manfred Bausch von der ZAV überzeugt. Dazu kommen Flexibilität, soziale Kompetenzen, Kommunikationsfähigkeit und Belastbarkeit. „Zentrale Voraussetzung für einen erfolgreichen Berufseinstieg von Sozialwissenschaftlern ist das Sammeln möglichst vieler berufspraktischer Erfahrungen“, so Manfred Bausch.

Auch Dr. Erich Behrendt, Vorsitzender des Berufsverbands Deutscher Soziologen (BDS) und selbst Arbeitgeber in seiner Funktion als

Chef einer Consultingfirma, hält den Nachweis von Praktika für das A und O beim Berufseinstieg. „Eine gute Abschlussnote allein reicht nicht aus. Was zählt ist die außeruniversitäre Praxisnähe, die ein Bewerber während seines Studiums hatte.“

Im Ausland gewesen zu sein, sei eine gute Voraussetzung bei der Bewerbung, bestätigen Götz Lechner und Katrin Bastian. Sie selbst verbrachte ein Semester in London. „Fleißig sein und Netze knüpfen, während der Praktika oder der Jobs als Hilfwissenschaftler an der Uni“, rät Soziologe Götz Lechner jedem Studienanfänger. Und Katrin Bastians Tipp: „Nicht so blauäugig ins Studium gehen und möglichst viele Praktika machen.“ ■

### ! info

#### BERUFEnet

Mit dem Suchwort „Soziologen“ erhalten Sie in der Datenbank für Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen der Bundesagentur für Arbeit eine Liste von allen wichtigen Berufen in diesem Bereich. <http://www.arbeitsagentur.de>

#### Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV)

Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
Tel. 02 28/7 13-12 92  
<http://www.arbeitsagentur.de>

#### Arbeitsmarkt-Information für qualifizierte

#### Fach- und Führungskräfte: Soziologinnen und Soziologen

Publikation des Arbeitsmarktinformationsservices (AMS) der Bundesagentur für Arbeit, kostenloser Download unter (Suchwort: Soziologe): <http://ba-bestellservice.de>

#### Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen e.V. (BDS)

Lohweg 45  
45665 Recklinghausen  
Tel. 0 23 61/49 20 25  
Fax: 0 23 61/49 25 46  
E-Mail: [geschaeftsstelle@bds-soz.de](mailto:geschaeftsstelle@bds-soz.de)  
<http://www.bds-soz.de>

#### Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Chemnitzer Straße 46 a  
01067 Dresden  
Tel. 03 51/46 33-74 05  
Fax: 03 51/46 33-71 13  
E-Mail: [dgs@mailbox.tu-dresden.de](mailto:dgs@mailbox.tu-dresden.de)  
<http://www.soziologie.de>

#### Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute e.V. (ASI)

Lennéstraße 30  
53113 Bonn  
Tel. 02 28/22 81-174  
Fax: 02 28/22 81-120  
E-Mail: [asi@bonn.iz-soz.de](mailto:asi@bonn.iz-soz.de)  
<http://www.gesis.org/asi/>

#### Surftipp

#### Soziologen-Portal

Der frühere „Club der toten Soziologen“ bietet seinen Online-Service jetzt auf Wikipedia an: [http://de.wikipedia.org/wiki/Portal\\_Soziologie/2/](http://de.wikipedia.org/wiki/Portal_Soziologie/2/)

## Chancen durch Methoden-Mix



**abi sprach mit Dr. Erich Behrendt, Vorsitzender des Berufsverbands Deutscher Soziologinnen und Soziologen e.V. (BDS).**

**abi:** Gibt es derzeit eine Art „Trendbranche“, in der Soziologen unterkommen?

**Erich Behrendt:** Nein, das gibt es nicht. Dafür ist die Arbeitsmarktlage insgesamt zu schlecht. Es ist aber zu beobachten, dass Soziologen aufgrund der Kürzung öffentlicher Mittel weniger in Sozialforschungsinstituten und Hochschulen eingesetzt werden und glücklicherweise eher in der privaten Wirtschaft unterkommen können.

**abi:** Wie schätzen Sie die momentane Arbeitsmarktsituation für Soziologen ein?

**Erich Behrendt:** Bis Anfang der siebziger Jahre hatten wir im Westen einen Akade-

mikermangel und die Absolventen hatten sehr gute Jobchancen. Seitdem ist es schwieriger geworden. Sozialwissenschaft ist eben kein homogen ausgeübter Beruf, passt aber auf viele Tätigkeitsfelder. Soziologen haben dann Chancen, wenn sie neben ihren wissenschaftlichen und methodischen Kenntnissen auch wertvolle praktische Fähigkeiten vorweisen können. Insbesondere sollten sie in der Lage sein, sich schnell in komplexe soziale Situationen einzuarbeiten und diese textlich zu beschreiben.

**abi:** Was raten Sie Schülern, die sich für ein Soziologie-Studium interessieren?

**Erich Behrendt:** Die Wahl der Hochschule und des Studiengangs ist entscheidend. Interessenten sollten sich vor dem Studium darüber informieren, wie praxisnah der Fachbereich ist, ob mit örtlichen Unternehmen oder Organisationen zusammen gearbeitet wird und ob die Professoren und Dozenten Projekte und Seminare anbieten, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Problemen beschäftigen.